

Gold- und Silberschmied/in der Fachrichtung Goldschmieden

Besonderheit	Neu geordneter Ausbildungsberuf; Ausbildung ist ab dem Ausbildungsjahr 2025/2026 möglich
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk und in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Was macht man in diesem Beruf?

Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Goldschmieden fertigen vorwiegend Schmuck nach eigenen Entwürfen, Vorlagen oder Kundenwünschen. Sie bringen Gold und andere Edelmetalle z.B. durch Schmieden, Hämmern oder Gießen in die gewünschte Form, schleifen, polieren, mattieren oder ziselieren Oberflächen. Sie biegen Drähte zu Kettengliedern, verbinden diese, fügen Einzelteile zusammen und bringen Verschlüsse an. Juwelen betten sie in Vertiefungen im Metall oder in Fassungen. Neben Neuanfertigungen reparieren sie Schmuckstücke oder arbeiten sie um. In der Industrie wird Schmuck teilweise maschinell und in Serie produziert. Hier stellen Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Goldschmieden Modelle her, stellen Maschinen ein, z.B. spezielle Schmuckguss-Maschinen, und überwachen die Fertigung.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Goldschmieden finden Beschäftigung in handwerklichen Goldschmiedewerkstätten, in Juweliergeschäften, in Restaurierungswerkstätten, in der Schmuck herstellenden Industrie und Schmuckdesignateliers, Pfand- bzw. Auktionshäusern.

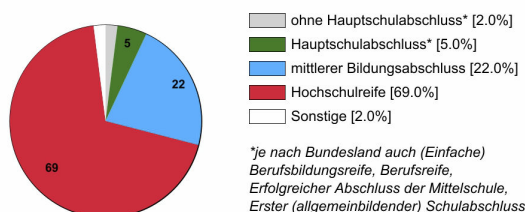
Arbeitsorte:

Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Silberschmieden arbeiten in erster Linie in Werkstätten und Produktionshallen (bei Beschäftigung in der Industrie).

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

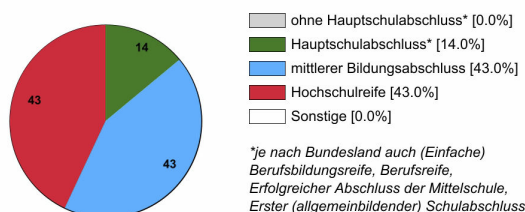
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Im Vorläuferberuf Goldschmied/in stellten Handwerksbetriebe vorwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein, Industriebetriebe wählten vor allem Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Gold- und Silberschmied/in der Fachrichtung Goldschmieden

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Bearbeiten und Gestalten von Oberflächen oder Schmelzen und Gießen von Metallen)
- Sorgfalt (z.B. beim Feinschleifen, Reinigen und Polieren von Schmuckstücken)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Zuordnen von Edelsteinen, Erkennen von Einschlüssen und Rissen in Edelsteinen)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. beim Anfertigen von Skizzen, Entwurfs- und Fertigungszeichnungen)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Festlegen von Edelsteinanordnungen oder dem Entwurf von Schmuckstücken nach Kundenanforderungen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. bei der Fertigung von Ansteck-, Arm-, Hals-, Ohr- und Ringschmuck)
- Chemie (z.B. beim Umgang mit Lösungs- und Reinigungsmitteln, Säuren und Ätzlösungen)
- Deutsch (z.B. für die Kundenberatung)
- Kunst (z.B. für die Auswahl von Schmucksteinen oder die Anordnung von Edelsteinen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.267 (Industrie)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.338 (Industrie)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.448 (Industrie)
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.514 (Industrie)

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

